

Regis in
Fontinam
ingressus.

Königes in die Fontinā mag allhier auf
zweyerley Weise verstanden werden /
erstlich wann das corpus perfectum
Solis zum Mercurio gemacht wird /
(per Mercurium) so gehet er in sein ei-
gene Fontinā, das ist / in Mercurium.
Zum andern wann dieser Mercurius
per se in das ovum Physicum ver-
schlossen wird / vnd in das vaporische
Fewer gesetzt / vnd sich in sein eigen Was-
ser vnd Fontinā zu solviren beginnet /
denn geschicht solche Veränderung / daß
er nimmer so gesehen wird / als er ein-
gehet / deñ er wird solviret. Bernhard
redet allhier vom Eingehē im mittel deß
Wercks / Da denn der König allererst
seinen rechten Namen bekömpft / vnd
heißt oleum incombustibile, oleum
Solis vnd vnser Aurum, non vulgi.
Deßgleichen bekömpft auch die Fonti-
na erst ihren rechten Namen / vnd heißt
Aqua perrennis, permanens, vnd vn-
ser Mercurialiche substanz / welches
nach der coagulation vnd fixation
Mercurialisch / durchdringend / vnd
geistlich

geistlich bleib
deß Königes
vnd angehet
hernach nicht
Gestalt wid
nicht wideru
viel edler/rein
Tugend. W
in dz Faß der
gesetzt wird /
den vber hun
da den die co
hen solution
an zu erschei
der laborant
zu bewahren
Diß Bad ha
um Mariae,
Mercurial
lufftige Wä
erwärmet w
Mercur. ang
Wirkung/
vnd Nacht o
den / dz es z